

Innovationsinsights mit Innovations Check-Up & Patentdaten

Erich Obrist
Innovations-Coach

Erich Obrist:

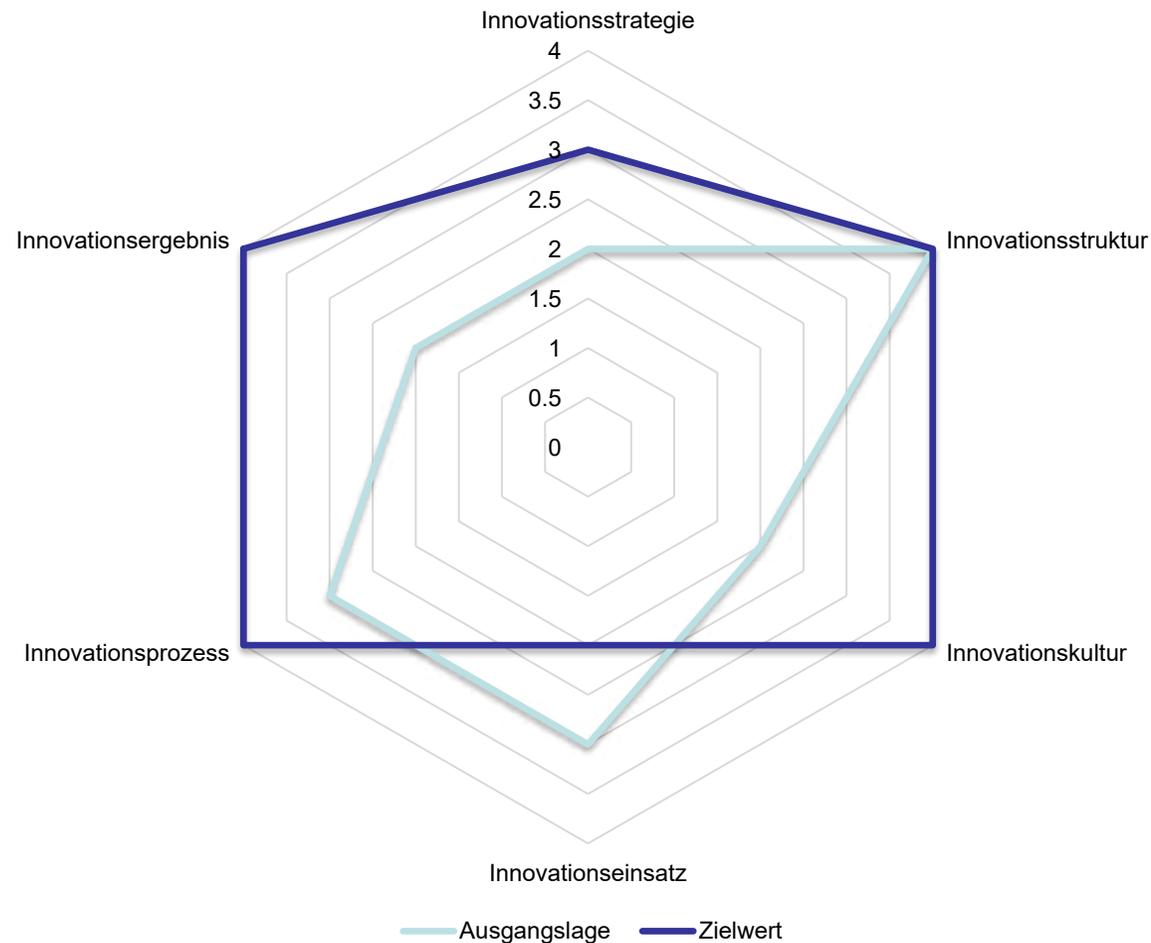
- Kompetenzen:
 - Business Development, Innovation & Patente, Business Excellence und Lean Management aus Industrie und Consulting
- Ausbildung:
 - Certified Innovation Manager, Patent-Spezialist,
 - Zertifikat in Future Administration
 - Ergänzungsstudium Interdisziplinarität
 - Master Business Administration
- Spezial:
 - Business Excellence Assessor (EFQM), English,
 - Teilnehmer **SEF** Swiss Economic Forum, **SIF** Swiss Innovation Forum, Swiss Green Economic Symposium etc.



Freestar
Gruppe

**Together
ahead. RUAG**

- **Fit for Innovation (Innovationsfähigkeit) ?**
- Innovations-System: Stärken / Verbesserungs-Potentiale ?



**Culture eats strategy
for breakfast.**

- Peter Drucker



Innovationskultur - Innovationen sind menschlich

Growth vs. Fixed Mindset

Selbsttest zum Ausfüllen (auf Englisch):

<https://www.idrlabs.com/growth-mindset-fixed-mindset/test.php>



Gegen den Tonfilm!

Für lebende Künstler!

An das Publikum!

Achtung!

Gefahren des Tonfilms!

Viele Kinos müssen wegen Einführung des Tonfilms und Mangel an vielseitigen Programmen schließen!

Tonfilm ist Kitsch!

Wer Kunst und Künstler liebt, lehnt den Tonfilm ab!

Tonfilm ist Einseitigkeit!

100% Tonfilm = 100% Verflachung!

Tonfilm ist wirtschaftlicher und geistiger Mord!

Seine Konservenbüchsen-Apparatur klingt kellerhaft, quietscht, verdirbt das Gehör und ruiniert die Existenzen der Musiker und Artisten!

Tonfilm ist schlecht konserviertes Theater bei erhöhten Preisen!

Darum:

**Fordert gute stumme Filme!
Fordert Orchesterbegleitung durch Musiker!
Fordert Bühnenschau mit Artisten!**

Lehnt den Tonfilm ab!

Wo kein Kino mit Musikern oder Bühnenschau:
Besucht die Varietés!

**Internationale Artisten-Lige E. V.
Fossil**

**Deutscher Musiker-Verband.
Karl Schiementz**

Druck: Gebr. Unger, Berlin SW 11.

Innovation Strategie Beispiel Hotellerie

- Ableitung aus der Unternehmens-Strategie: **Innovation Leader vs. Innovation Follower**
- Definition von **Suchfeldern**: Innovationsart, Innovationsgrad, Zielgruppe
- Relevanz von **Zukunfts-Trends**: welcher Zukunftstrend wird bedient ?
- **Schlüssel-Technologien**: Food, Ernährung, Digitalisierung, Roboter
- **Schutzrechts-Strategie** (Patente, Marken, Design etc.)
- Neue / bestehende Märkte / Kunden (z.B. Biker, Golfer, Veganer, Raucher)
- **Schlüssel Know-How**: z.B. für Mitarbeitende (fit werden im Bereich Blockchain, Biohacking, Kunst, Food etc.)

- Gäste fokussiert
 - Verbessertes Gästerlebnis
 - Erhöhtes NPS Resultat / Bessere Bewertungen
- Finanziell fokussiert
 - Höherer ROI
 - Mehr Umsatz
- Produkte orientiert
 - Besseres Produkt
 - Bessere Leistung gegenüber anderen Produkten im Markt

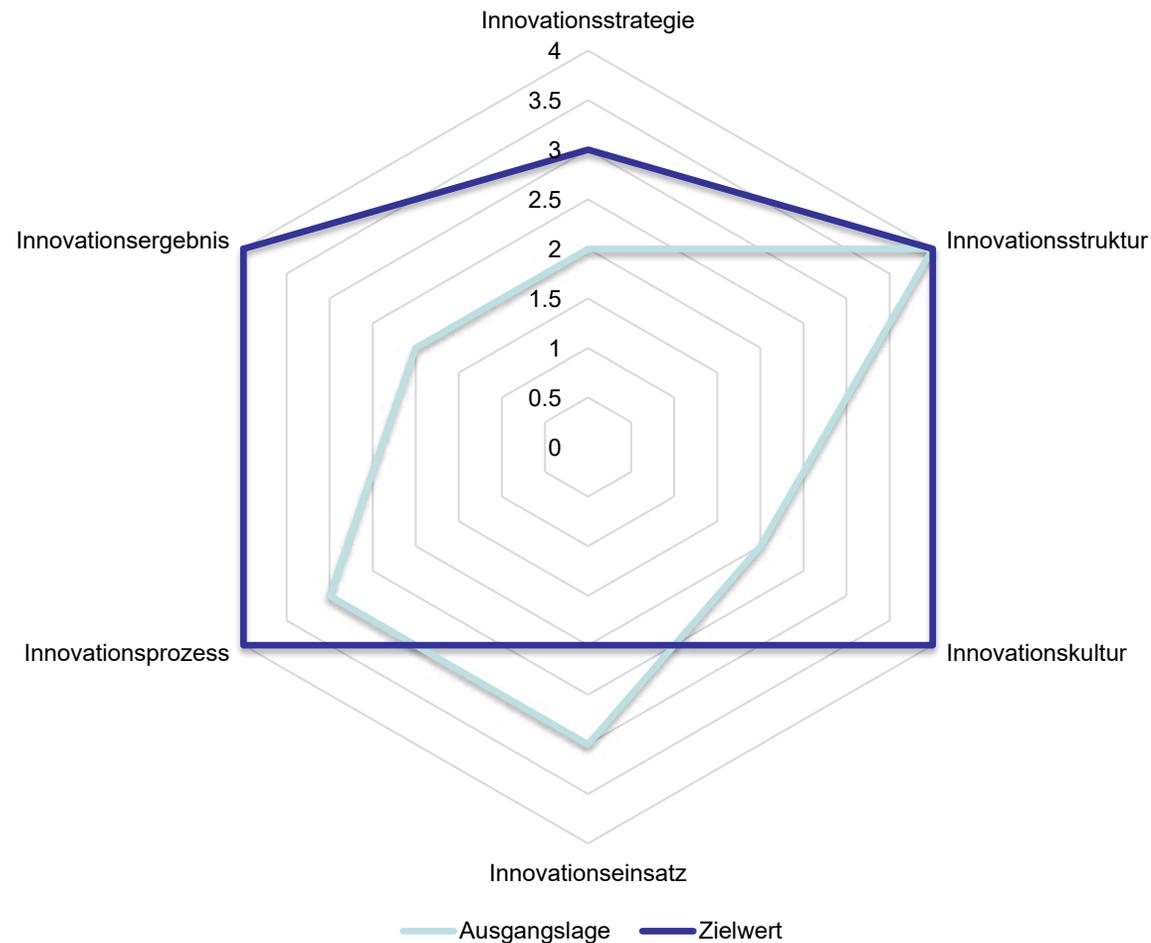


100 Kennzahlen
Innovationsmanagement

Im Inhaltsverzeichnis finden Sie hier alle 100 Kennzahlen. Viel Spaß beim Stöbern!

https://www.cometis.de/wp-content/uploads/2016/11/100_Kennzahlen_Innovationsmanagement_Leseprobe_011.pdf

- **Fit for Innovation (Innovationsfähigkeit) ?**
- Innovations-System: Stärken / Verbesserungs-Potentiale ?





Innovationsfähigkeit: V-Zug Referenz



Stephan Keller,
CTO Chief Technology Officer

1. V-Zug ist doch schon genug innovativ unterwegs. Warum haben Sie sich trotzdem dafür entschieden, einen Innovations Check-Up durchzuführen zu lassen?

STEPHAN KELLER: In der Tat führen wir am Markt regelmässig neue Produkte sowie Produkt-Neuheiten ein, häufig orientiert am Markt, neuen, technischen Möglichkeiten oder dem Wettbewerbsumfeld. Da wir V-Zug auch fit für die Zukunft machen wollen und wir dabei die Steigerung der Innovations-Kompetenz für strategisch entscheidend halten, wollten wir in einer Aussensicht branchenunabhängig ein Bild davon haben, wo die Stärken und Verbesserungspotentiale liegen. Das ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz war uns dabei ein sehr kompetenter und hilfreicher Sparring-Partner.

2. Wie genau war der Ablauf der Durchführung? Hat dies S

STEPHAN KELLER: Die Durchführung war professionell und war vom Aufbau her sehr gut strukturiert und führend. Zuerst wurde eine kleine Online-Umfrage mit rund 20 Fragen durchgeführt, die in allen von Innovation betroffenen Bereichen, insgesamt rund 150 Mitarbeiter der Unternehmensgrösse von rund 1000 Mitarbeitern betrafen. Also nicht nur in der Produktentwicklung, sondern auch in den Bereichen Produkt Management, Logistik, Verkauf, Finanzen, der Produktion etc. Es waren Fragen, die mit dem V-Zug Führungsteam zur Vorbereitung abgestimmt wurden. Die Resultate dieser Online-Umfrage wurde anschliessend in rund 20 Vertiefungs-Interviews mit Schlüsselpersonen validiert, um ein umfassendes Bild zu erhalten.

«Der ITZ Innovations Check-Up hat uns Stellhebel aufgezeigt, wie wir bei V-Zug die Innovationstätigkeit verbessern und die Effizienz steigern können, um auch zukünftig führend zu bleiben»

Stephan Keller, CTO V-Zug AG

<https://itz.ch/v-zug-innovations-check-up/>

Ablauf für relevante Ergebnisse:

- Info-Mail GL-Botschaft (Stephan Keller)
- Kurze **Online-Umfrage** (ca. 8 Min.) an 160 Mitarbeitende des V-Zug R&D Bereichs & angrenzend. 15 – 20 Fragen
- Validierung: ca. 10% **Interviews** mit Führungspersonen sowie Experten aller im Innovations-Prozess involvierten Personen, also ca. 15 - 20 Interviews jeweils zu 1 Stunde Dauer
- Aggregation der Resultate inkl. Quick Wins
- Ergebnis-Präsentation

■ Online-Umfrage

<https://de.surveymonkey.com/r/5CQWG9Z>

- Fragebogen (Interviews)

▪ Fragenkatalog¶

¶

Strategie¶

- → Existiert eine klare für alle Mitarbeitenden verständliche Unternehmensstrategie?¶
- → Gibt es eine explizite Innovationsstrategie?¶
- → Wenn ja, wie wird diese definiert und auf die Unternehmensstrategie abgestimmt?¶
- → Resultieren aus der Strategie konkrete Massnahmen / Projekte?¶

¶

¶

Struktur¶

- → Arbeiten alle Organisationseinheiten mit den gleichen Systemen und Datenbanken?¶
- → Werden alle relevanten Organisationseinheiten rechtzeitig in die Innovationsprojekte eingebunden?¶

¶

¶

Kultur¶

- → Werden Ideen systematisch auf allen Ebenen erfasst?¶
- → Existiert ein positives Anreizsystem für das Einbringen von Ideen?¶
- → Wird Mitarbeitern der nötige Freiraum gegeben um Ideen umzusetzen?¶
- → Wie wird mit Misserfolgen umgegangen?¶
- → Werden Entscheidungen tendenziell im Team entwickelt oder folgen diese eher der Hierarchie?¶

¶

Einsatz¶

- → Stehen genügend Ressourcen für Innovationen zur Verfügung?¶
- → Haben Innovationsprojekte gleich lange Spieße wie andere Projekte im Unternehmen?¶
- → Werden die benötigten Ressourcen langfristig sichergestellt?¶
- → Wie wird der Mitteleinsatz beurteilt / bewertet, was sind die Entscheidungskriterien?¶

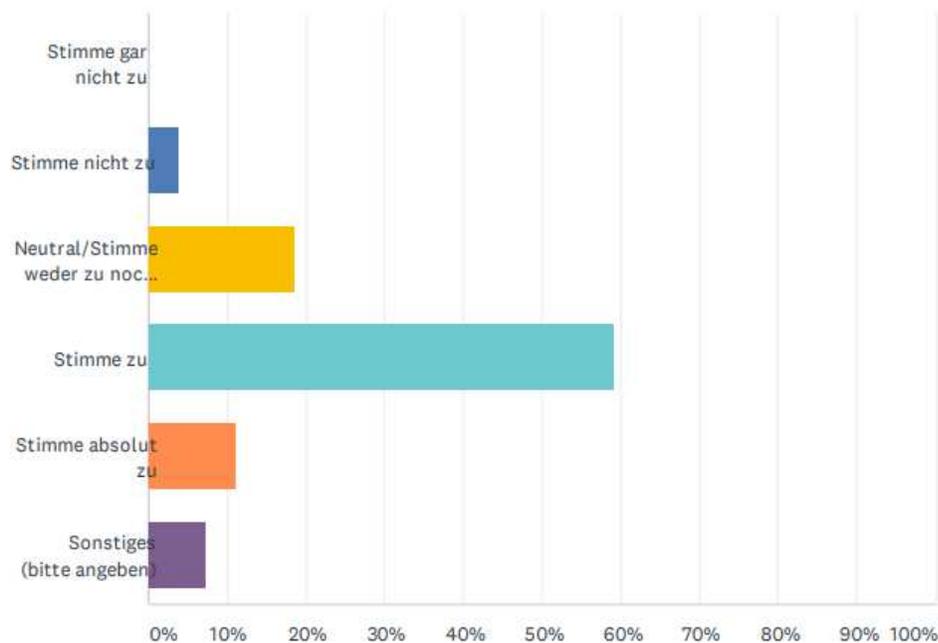
¶

Prozess¶

- → Gibt es für Innovationsprojekte einen erprobten und umsetzbaren Projektplan?¶
- → Wie werden Innovationsprojekte gesteuert?¶
- → Wie und durch wen wird bei Meilensteinen und Entscheidungspunkten die Richtung festgelegt?¶
- → Wie geht das Unternehmen mit den Projektrisiken um?¶

F10 Neue Ideen werden systematisch im ganzen Unternehmen erfasst.

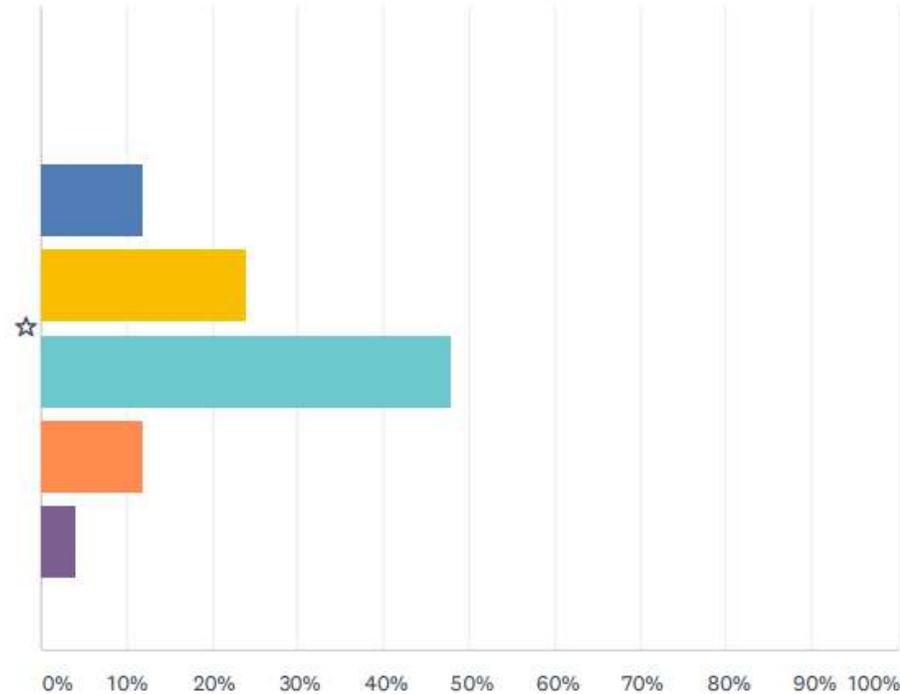
Beantwortet: 27 Übersprungen: 1



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Stimme gar nicht zu	0.00%	0
Stimme nicht zu	3.70%	1
Neutral/Stimme weder zu noch nicht zu	18.52%	5
Stimme zu	59.26%	16
Stimme absolut zu	11.11%	3
Sonstiges (bitte angeben)	7.41%	2
GESAMT		27

F17 Wie schnell und zuverlässig werden Neuentwicklungen in ihrem Unternehmen umgesetzt?

Beantwortet: 25 Übersprungen: 3



1 2 3 4 5 6

	1	2	3	4	5	6	INSGESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
☆	0.00%	12.00%	24.00%	48.00%	12.00%	4.00%	25	3.72
	0	3	6	12	3	1		

Personalnr	Kuerzel	Kostenobjekt	Depart emer	Abteilur	Gruppe	PAPST Zu	Kader	Anstellung	Aug 21	Interviewpa rtner	Fragebogen Allgemein
4853	VOMA		ED	CD	CD	EMP-ID	Führung2	fest	100%	x	x
2794	GACH		ED	EPC	K1	EPC-PL	Projekt2	fest	100%	x	x
4468	MESU		ED	EPK	K1	EPK-K1	Führung2	fest	100%	x	x
4690	MEJA		ED	EPK	PL	EPK-PL	Projekt2	fest	90%	x	x
7526	SCUI		ED	EPW	K1	EPW-K1	Fach2	fest	100%	x	x
2281	LUSI		ED	EPW	AT	EPW-AT	Fach3	fest	80%	x	x
1981	ZWMA		ED	EPW	K1	EPW-K1	Führung2	fest	100%	x	x
6611	KEHA		ED	EPW	K2	EPW-K2	Fach3	fest	90%	x	x
6327	ORNA		ED	ESE		ESS-SW	Projekt2	fest	100%	x	x
4453	AMJO		ED	ESS	AL	ESS-AL	Führung1	fest	100%	x	x
6105	HECL		ED	IST	TE	IST-TE	Fach2	fest	100%	x	x
2271	ROCH		ED	IST	TE	IST-TE	Führung2	fest	80%	x	x
4804	WASI		ED	IST	TE	IST-TE	Fach3	fest	60%	x	x
			BD	LAB			Fach2	fest		x	x
			BD	DPS			Fach3	fest		x	x
			MD	PM			Führung1	fest		x	x
			MD	PM			Führung2	fest		x	x
			MD	PM			Fach3	fest		x	x

Assessment Frage-Beispiele:

- Warum «Gap-Filling» ?
- wie erfolgt die systematische Wettbewerber-Beobachtung ?
- wie fließen Trend-Informationen sowie Kunden-Anforderungen in F+E ein ?
- wie sieht die Forschungs- und Innovations-Strategie aus ?

V-Zug / Innovations Check-Up: Bericht

Zusammenführung der Ergebnisse aus:

- persönlichen Interviews am Hauptsitz in Zug mit insgesamt 18 Personen
- Online-Umfrage mit insgesamt 188 Antworten

Legende:

S = Stärke

VP = Verbesserungspotential

Summary:

- In der Organisation werden viele Anstrengungen für professionelle Innovationen betrieben. Der top-down Aufruf zum «innovativer werden» ist angekommen.
- Es gibt einen organisierten und mit interdisziplinären Kernteams intensiv gelebten Stage-Gate Innovations-Prozess, der weiter optimiert werden kann.
- Bei der Innovations-Aufbau-Organisation gibt es klare Zuständigkeiten in verschiedenen Bereichen (Entwicklung, Product Management) mit guten internen Koordinations-Plattformen.

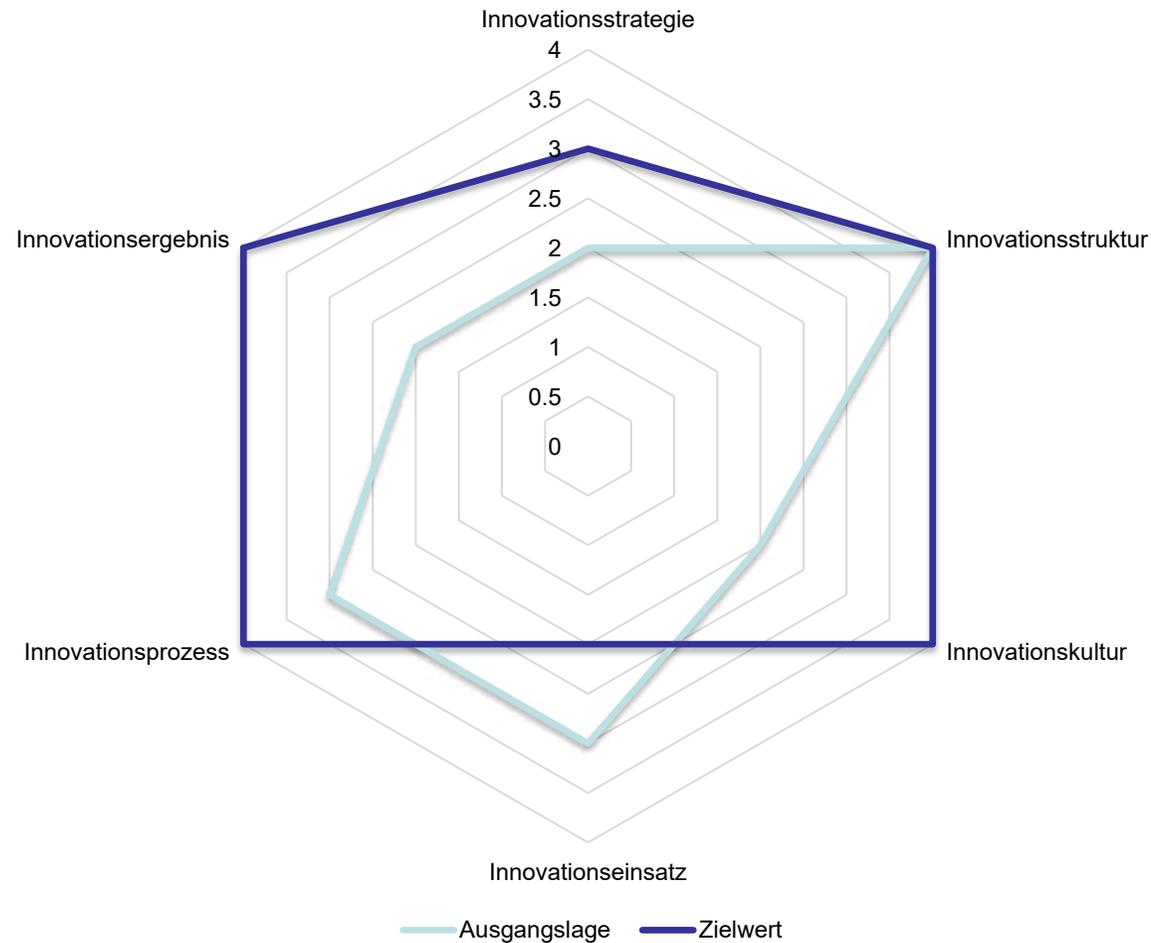
- 8-seitiger Bericht

- pro Kapital unterteilt in Stärken / Verbesserungspotentiale

- Bereiche: Inno-Strategie, -Struktur, -Prozess, -Kultur, -Output

- Quickwins, Ergebnis-Präsentation vor Geschäftsleitung

- Fit for Innovation (Innovationsfähigkeit) ?
- Innovations-System: Stärken / Verbesserungs-Potentiale ?



Vielen Dank!

Erich W. Obrist
Innovations-Coach

ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz

Standorte in:

6048 Horw, innospace zentralschweiz, Ebenaustrasse 20

6043 Rotkreuz, Innovationspark Zentralschweiz, Suurstoffi 18

Zentrale: +41 41 349 50 60 / Direkt: +41 41 349 50 65

E-Mail: eo@itz.ch / Web: www.itz.ch / www.zinno.ch

ITZ - Damit Ihre Idee zur Innovation wird!



Patent Landscape Analysis for the Promotion of Research and Innovation

Selected field/ tag: Inventor Zentralschweiz 09_2023

Selected Geographic limitation: Region Zentralschweiz (Cantons LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)

Reporting Date: 31.08.2023

Retrieval Date: 05.09.2023

Search concluded on: 05.09.2023

Researcher: J. Schulte zur Heide

Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum

Dr.-Ing. Jan Schulte zur Heide / Patentexperte am IGE

Wer sind wir

Wen
unterstützen
wir

Was bieten
wir



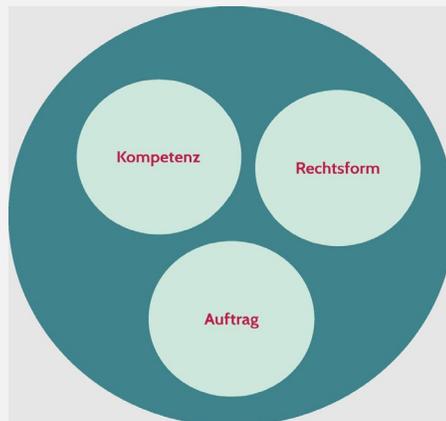
Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum
Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle
Istituto Federale della Proprietà Intellettuale
Swiss Federal Institute of Intellectual Property

Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum

Dr.-Ing. Jan Schulte zur Heide / Patentexperte am IGE



Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum



- Kompetenzzentrum des Bundes für Geistiges Eigentum
- Leistungsauftrag: Bundesgesetz IGEG
- Administration der für die Schweiz gültigen Schutzrechte
- Gesetzgebung Schweiz
- Vertretung der Schweiz in internationalen IP Organisationen
- Innovationsförderung in der Schweiz



Patente



Designs



Marken



Urheberrechte

Wen unterstützen wir



Kunden:

- KMU
- Startups
- Einzelerfinder
- Forschungseinrichtungen



Partner:

- Innovationsförderer
- Technoparks
- Hochschulen

Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum

Informationen

- Webseite IGE.ch
- Contact Center
- SwissReg



Contact Center

info@ige.ch; Tel.: 031 377 77 77

Swissreg

www.swissreg.ch

IP-Beratungsnetzwerk

CH-Patentanwälte

Was bieten wir

Putting your ideas under the microscope

The Swiss Federal Institute of Intellectual Property's Assisted Patent Search



YouTube

Begleitete Recherchen

Privatpersonen, Firmen
Hochschulen, Innovations- und
Wirtschaftsförderer

www.ige.ch/begl-patrech



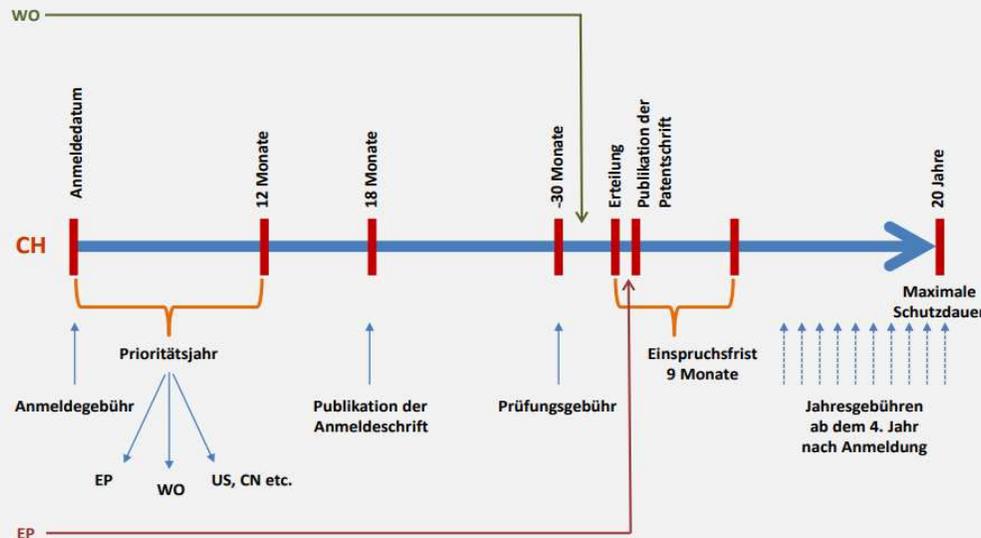
Dienstleistungen

- Begleitete Patentrecherchen
- Schulungen und Kurse
- IP-Beratungsnetzwerk

Patente - Schutz von technischen Lösungen für technische Probleme

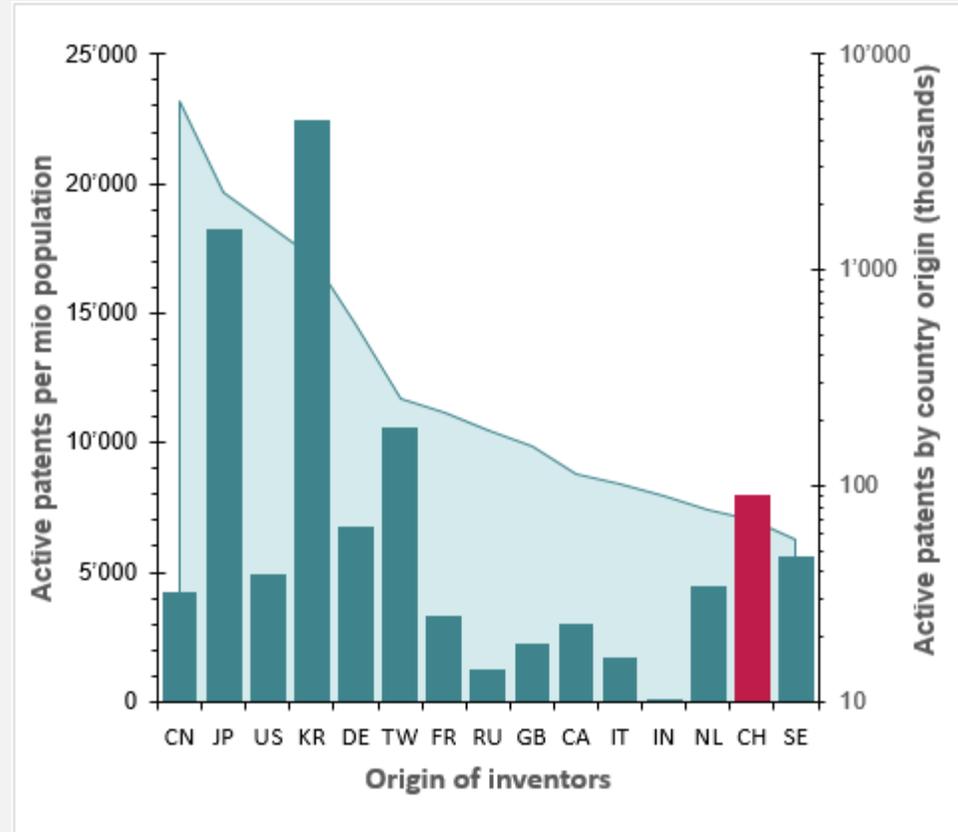
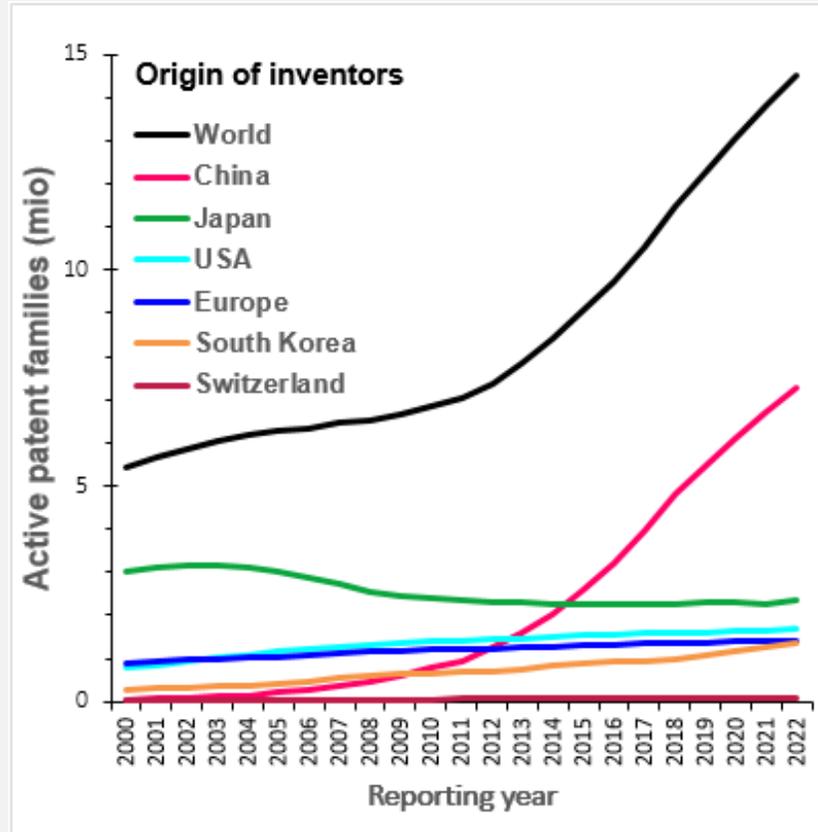


Patentschutz in der Schweiz

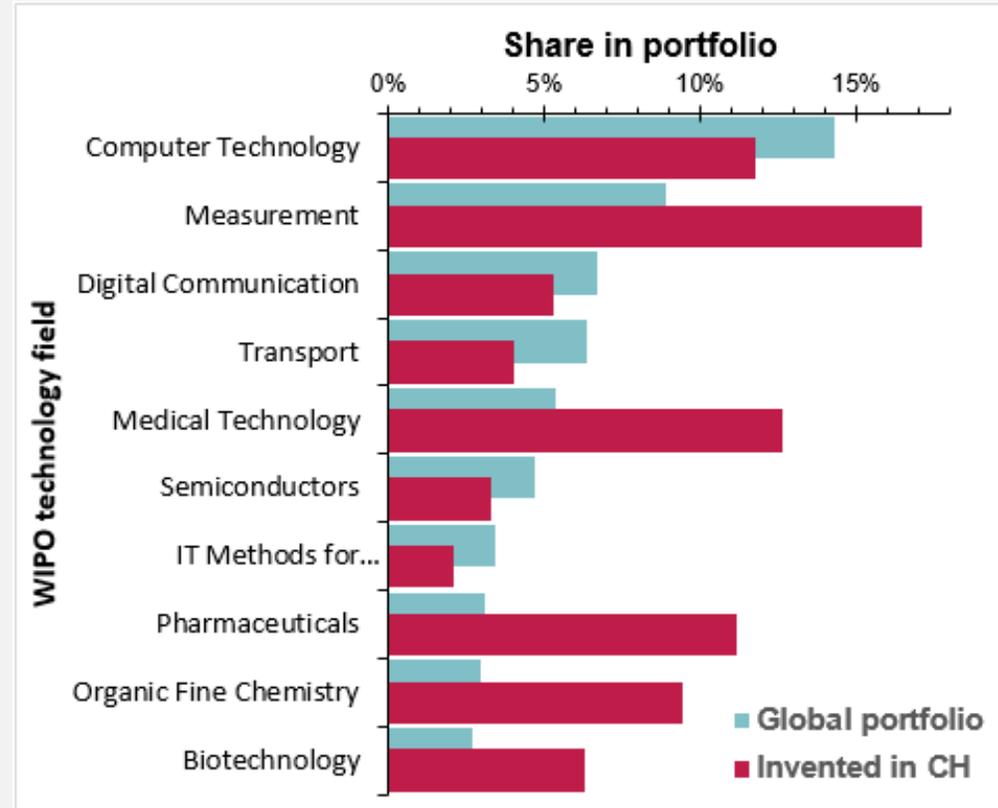
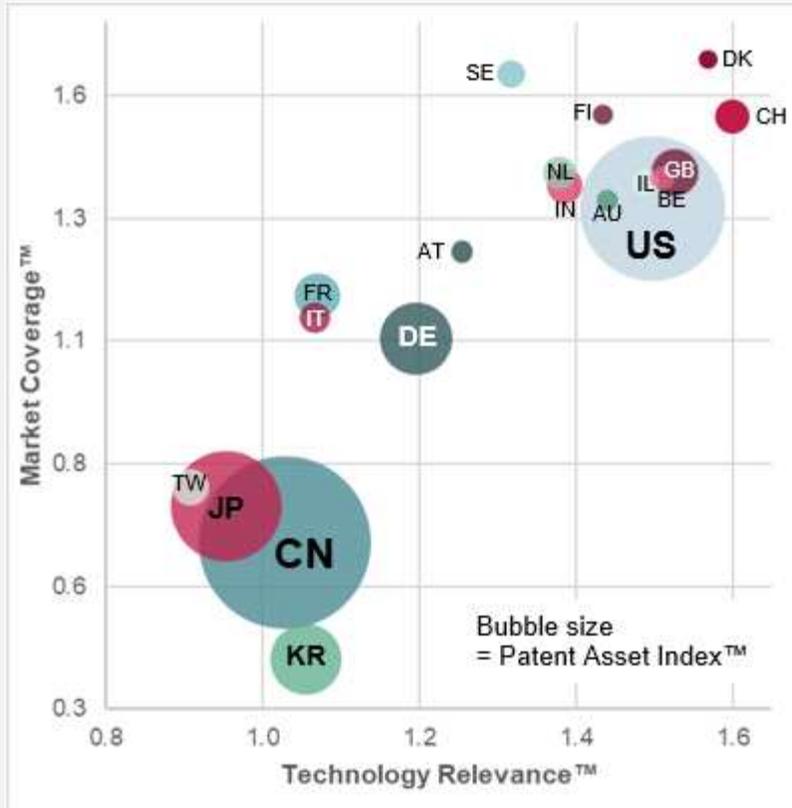


- Datenbank seit **1873** mit rund **150 Millionen** Dokumenten, ergibt über 1,5 Milliarden Seiten
- Es gibt über **70'000 Buchkapitel / IPC Klassen** (Sensortechnik, Medizintechnik, Pharma etc.)
- **Patent-Aufbau:** Bibliographische Seite (Erfinder / Anmelder, geografische Abdeckung, Daten), Einleitung, Beschreibung, Patentansprüche, technische Zeichnungen
- Patentierbarkeit: Neuheit, erfinderische Tätigkeit, gewerbliche Anwendbarkeit
- <https://worldwide.espacenet.com/>

Globales Patentvolumen

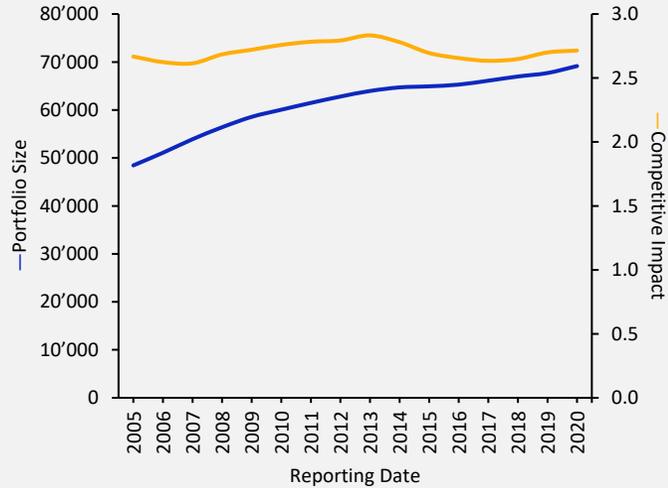


Patent Quality und Technologiefelder

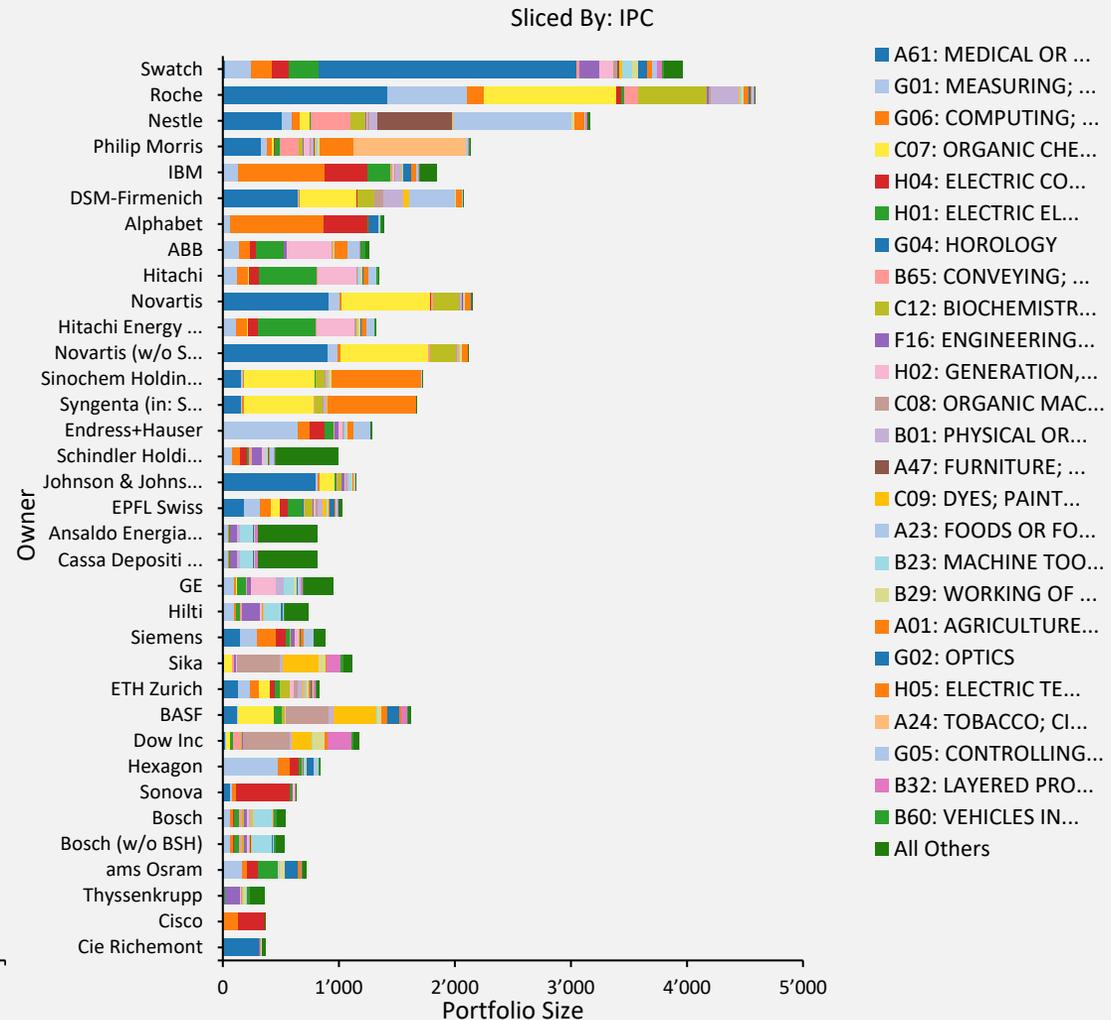


Alle Schweizer Erfindungen

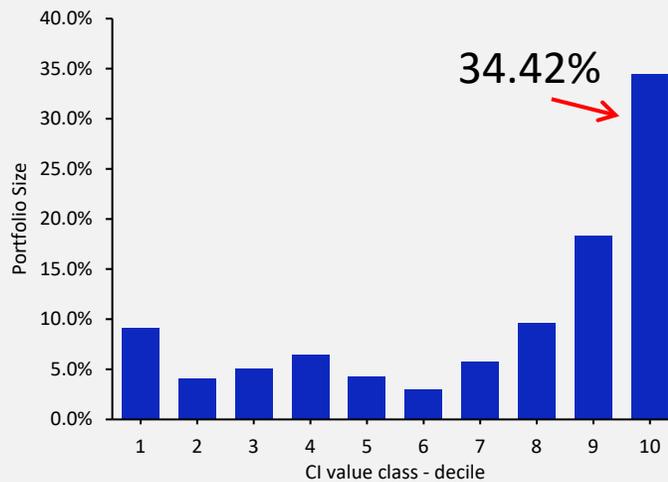
Portfolio 2005 - 2020



Applicants and Technologies 2020

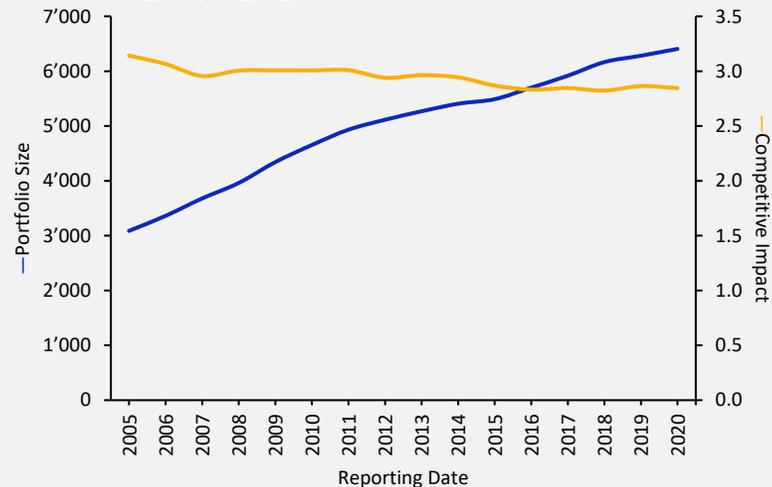


Competitive Impact Profile 2005 - 2020

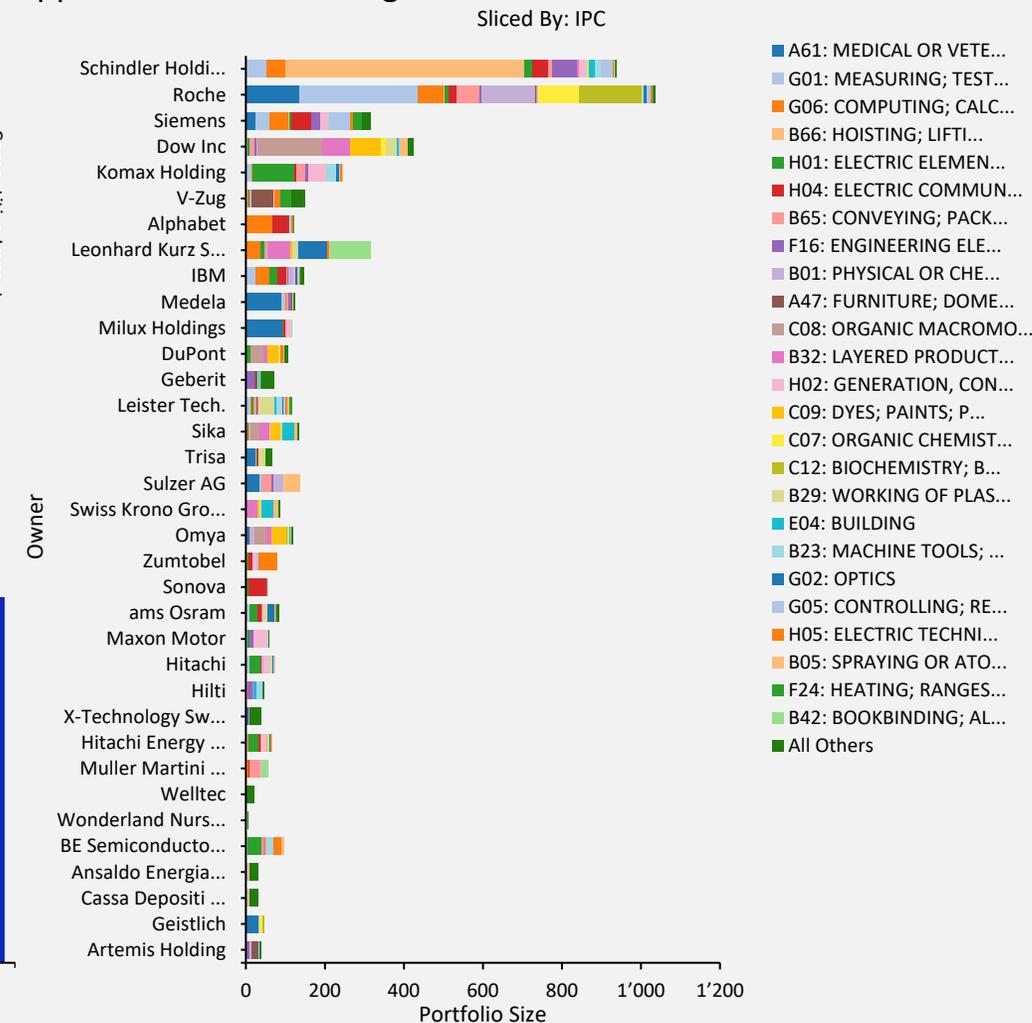


Erfinder aus der Zentralschweiz

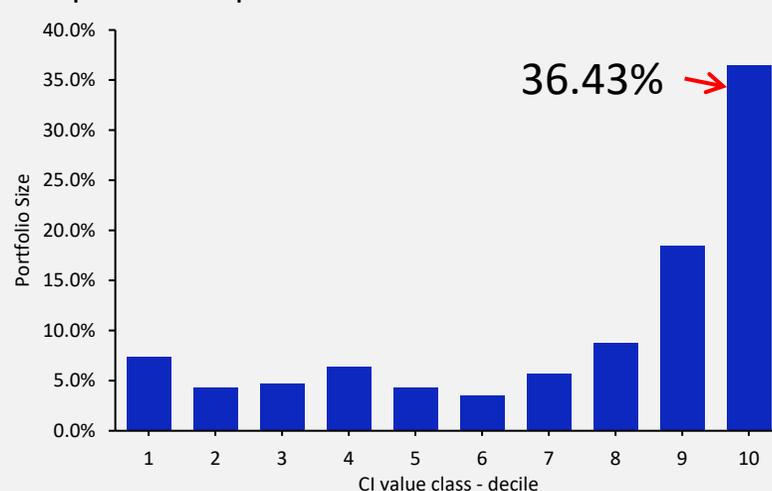
Portfolio 2005 -2020



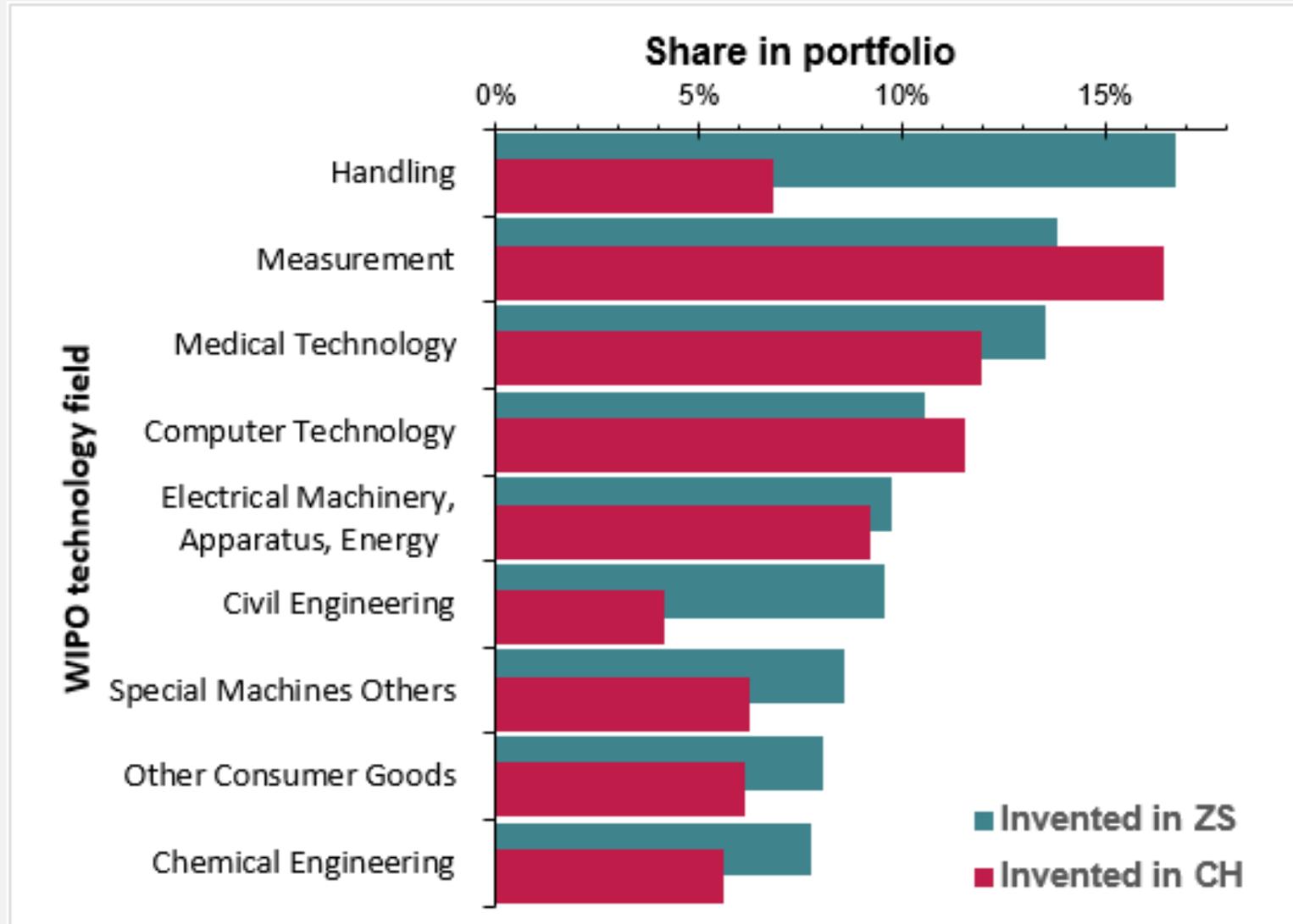
Applicants and Technologies 2020



Competitive Impact Profile 2020



Branchenvergleich Zentralschweiz



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Fragen ?

- <https://worldwide.espacenet.com/>